

Auf der Spur von Gewalttätern

■ Zwei neue Ludwig-Boltzmann-Institute.

Wien. Gewalttäter, die Kinder misshandeln oder Frauen vergewaltigen, sollen künftig leichter überführt werden können. Das neue Ludwig-Boltzmann-Institut für klinisch-forensische Bildung in Graz will Verfahren wie Computer- oder Magnetresonanztomographie für die Gerichtsmedizin anwendbar machen.

Damit sollen äußerlich nur schwer festzustellende bzw. zu interpretierende Verletzungen sichtbar bzw. einem Gewaltverbrechen eindeutig zuordenbar gemacht werden können.

Diese Einrichtung ist eines von zwei neuen Instituten

der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft (LBG), die am Dienstag in Wien präsentiert wurden und von der LBG ab dem Jahr 2008 für insgesamt sieben Jahre mit jeweils einer Million Euro jährlich gefördert werden.

Die zweite neue Einrichtung, das LB-Institut für Gesundheitsförderung, Forschung in Wien, will die Möglichkeiten von Gesundheitsförderung etwa in Schulen und Krankenhäusern erforschen.

Die nächste Ausschreibung für weitere neue Institute soll dann im Sommer 2008 erfolgen, wobei LBG-Vizepräsident Ferdinand Mater zuversichtlich ist, dass dann eine „größere Ausschreibung“ gelingen wird. ■